



Dorf aktuell



Gleich fliegt einer ins Wasser - hier kämpfen Admin Ohran (links) und Max Rest.

Andi Seitz darf den Pokal behalten

Rekord-Teilnehmerzahl beim Fischerstechen

Einen neuen Teilnehmer-Rekord erlebte das längst schon traditionelle Fischerstechen im Strandbad Lidl heuer. 46 Verkleidete traten an - das Rennen machte letzten Endes der Vorjahressieger. Andi Seitz verteidigte seinen Titel souverän

- in einem Dreier-Finale verwies er den Hausherrn Andreas „Pille“ Lidl sowie Thomas Fetzer auf die weiteren Plätze. Weil Seitz das Fischerstechen damit bereits zum dritten Mal gewonnen hat, ist es nun an ihm, einen neuen

Wanderpokal zu stiften.

Zuvor hatte manch illustrierter Teilnehmer vor 400 Zuschauern den Sprung in das kühle Nass antreten müssen - stets begleitet von der wortwitzigen Moderation Markus Otts.

Unfall war zum Glück nur simuliert

Seeshaupter Wehr bei Leistungsprüfung gleich doppelt erfolgreich

18 Teilnehmer in zwei Gruppen mit jeweils null Fehlerpunkten - das sind die Eckdaten der beiden Leistungsprüfungen, die die Freiwillige Feuerwehr Seeshaupt absolvierte. Unter den wachsamen Augen des Schiedsrichter-Gespanns Klaus Edenhofer und Günter Brunner (Penzberg) sowie Rudolf Knirsch (Weilheim) wurden die Floriansjünger in technischer Hilfeleistung geprüft. Neben einem Wissenstest in Gerätekunde wurde dabei ein Verkehrsunfall mit einer eingeklemmten Person simuliert. Es galt, Verkehrs- und Brandabsicherung sicherzustellen und Rettungsspreizer und -schere vorzunehmen. Als Ausbilder hatten sich aus den Reihen der Seeshaupter Wehr Anton Bauer und Stefan Hieber betätigt. Das Leistungsabzeichen in Bronze legten Miriam Habich, Mona Frick, Friedrich Hofmann, Christoph Habich, Florian Schauer, An-



Für den Ernstfall gerüstet: Seeshaupter Feuerwehr bei der Prüfung.

ton Wunder und Martin Heß ab, Robert Höck und Günther Wiedemann fungierten in dieser Gruppe als Auffüller. In der zweiten Gruppe bestanden (in Klammern Stufe) Andreas Höck und Michael Strein (beide

1), Oliver Ronalder und Markus Andre sen. (beide 2), Josef Lengauer (3) sowie Herbert Habich, Günther Wiedemann und schließlich der Kommandant Robert Höck (je 3/2).

Seeshaupter Sonne hilft Schule bauen



Die Seeshaupter Grundschule unterstützt aktiv Baumaßnahmen an

der „Masandare Primary School“ in Same (Tansania). Dort, in der Diözese Pare, wo sich derzeit 80 Kinder einen Klassenraum teilen, werden neue Räume geschaffen - Grundschulrektorin Maria Hermann-Trunk und Michael Seitz übergaben nun eine Spende über

1100 Euro an den dortigen Rektor Gideon Msafvi.

Das Geld stammt aus dem Erlös der schuleigenen Photovoltaik-Anlage auf dem Bauhof-Dach, 100 Euro erlöste zudem die Klasse 4b mit dem Verkauf der Schülerzeitung.

Auch in den nächsten Jahren soll der Schule in Tansania geholfen werden - das Leben dort soll auch im Unterricht begleitet werden. Selbst erste Briefkontakte wurden bereits geknüpft.



Dorf aktuell



Gruppenfoto im Sinne der Völkerverständigung: Jugendliche aus Seeshaupt und Vermont.

„Gäste sind ein Segen“

Amerikanische Gruppe zu Gast während der Tage der Begegnung

Der Halsgrat vom Grill und das Weißbier schmeckte den jungen Amerikanern aus dem US-Bundesstaat Vermont sichtlich nach dem katholischen Gottesdienst. Die Gruppe junger Katholiken war im Vorfeld des Weltjugendtages nach Seeshaupt gekommen - einen der Höhepunkte der „Tage der Begegnung“ stellte eben das „Fest der Begegnung“ in einem kleinen Festzelt am Trachtenheim dar. Leider hielt

das bayerische Sommerwetter wieder nur für zwei Stunden, sodass nicht ganz so viele Seeshaupter den Weg zum Fest fanden wie von den Veranstaltern erwartet. Mit dem Fest war das Programm für die 14-köpfige Gruppe in Seeshaupt aber noch längst nicht erledigt. Denn ehe es gemeinsam mit Mitgliedern der Seeshaupter Pfarrei zum eigentlichen Höhepunkt, dem Weltjugendtag in Köln, ging,

standen noch eine Pilgerfahrt in die Wieskirche, eine Säuberungsaktion des Pfarr- und des Schulgartens und viele gesellige Stunden im Jugend-Landhaus auf dem Programm. „Gäste sind ein Segen“, waren die Tage der Begegnung überschrieben - wie gut die Völkerverständigung tatsächlich klappte, wurde bereits bei der Ankunft der Gäste am Dampfersteg deutlich.

ff/fok



Kinder im Feiern vereint

Erstes gemeinsames Kinderfest ein großer Erfolg

Zum „1. Großen Seeshaupter Kinderfest“ hatten der Seeshaupter Kindergarten und die Grundschule, das Kindernest, die Nachbarschaftshilfe und die „Tini-Spielgruppe“ am vergangenen Samstag eingeladen. Erstmals wurde in Seeshaupt gemeinsam gefeiert -

bis dato hatten sich die nun vereinten Organisatoren um eigene Feste bemüht. Den kleinen und großen Gästen schien's rund um das Kindernest im früheren „Brüderle-Hof“ jedenfalls zu gefallen, war doch das Programm umso vielfältiger. Ein Spieleparcours

war ebenso aufgebaut wie ein Bücherflohmarkt und eine Modenschau. Auch die Seeshaupter Feuerwehr beteiligte sich mit einer Aktion. Für die musikalische Umrahmung sorgte neben der Musikkapelle auch der Kinderchor um Anita Hess.



1000 Kilometer nach Ellmann

Stammgäste aus dem Norden ausgezeichnet

Seit nunmehr zehn Jahren verbringen Rieke und Gerhard Janssen aus dem fernen Bunde, an der Nordseeküste nahe der niederländischen Grenze gelegen, ihren Urlaub auf dem Hof der Familie Ott in Ellmann. Die Stammgäste zeichnete Gemeinderätin und Fremdenverkehrsreferentin Tine Helfenbein für ihre Treue aus. „Das ist schon wie unsere zweite

Heimat“, sagt der Friedhofswärter der evangelischen Kirche Bundes über sein Urlaubsdomizil. Rund zehn Stunden Fahrt über 1000 Kilometer nimmt das Ehepaar Janssen stets auf sich, um sodann von Ellmann aus Tagesausflüge, etwa auf die Zugspitze oder in den Olympiapark, nach Bad Tölz, Kufstein oder an den Chiemsee zu unternehmen.

Demmel öffnet Türen

Ein reichhaltiges Programm unter dem Motto „Leben im Garten“, vom Firmenquiz bis hin zu einem Ballonwettbewerb und diversen Aktivitäten für Kinder bieten Wolfgang Kopf und sein Team am Samstag, den 24. September von 9-16 Uhr in der Baumschule Demmel. Darüber hinaus wird Fachberatung wie Rasenneuanlage und die richtige Pflege alter Rasenflächen angeboten. Probierobst steht ebenso zur Verfügung. Für musikalische Unterhaltung und für das leibliche Wohl der Besucher wird auch gesorgt.

Auch heuer ist eine Hobbykünstler-Ausstellung geplant - die fünfte Auflage der Ausstellung soll am ersten Advent stattfinden. Alle Seeshaupter, die privat malen oder ein anderes kunsthandwerkliches Hobby haben und interessiert sind, ihre Werke bei dieser Gelegenheit auszustellen, mögen sich bei Gabi Neudert (Tel. 14 13) oder Klaus Handtke (Tel. 411 am Wochenende) melden.



Dorf aktuell



Mit viel Akribie wurden unter den staunenden Kinderaugen Bögen gebaut, Max Hadersbeck mit Kraut und Ruam belauscht und Vogelscheuchen kreiert

Schwebende Kugeln und Hagel im Sommer

Seeshaupter Kunsthandwerkermarkt erfolgreich wie selten

Zumindestens der Wettergott hatte ein einsehen und öffnete ein trockenes Fenster für den diesjährigen Seeshaupter Kunsthandwerkermarkt. Der bedeckte jedoch regenlose Himmel lies sowohl die Fieranten wie auch von den örtlichen Vereinen in bewährter Weise gestellte Gastronomie jubeln. Trieb das Wetter doch viele Menschen von den Badeplätzen zum Markt. Von 6 verschiedenen Musikacts an zwei Tagen unterhalten, wurden die Besucher auch dieses Jahr wieder voll zufrieden gestellt. Im Mitmachbereich Schulhof waren das Vogelscheuchenbauprojekt gut besucht, über zwanzig Scheuchen wurden von den Kindern gebastelt. An beiden Tagen überlaufen war auch der Drechselstand zum Mitmachen, so mancher selbstgemachte Salz- und Pfefferstreuer wird danach Einzug in die Seeshaupter Küchen gefunden haben.

Bei der Bogenbaudemonstration waren Väter und Kinder gleichermaßen interessiert, das Jägergen im Mann ist halt immer noch vorhanden.

Unter den Marktständen fanden sich viele Attraktionen, so der Musikinstrumentenbauer aus Thüringen, der Seifenmacher aus

München und der absolute Renner, der Mann mit den schwebenden Kugeln. Gerne und geduldig führte er seine Objekte vor, und wurde dafür auch mit entsprechendem Umsatz belohnt. Der Seeshaupter Dr. Max Hadersbeck unterhielt am Sonntag Vormittag mit seinen Gstanzln vor allem die Einheimischen besonders gut, konnten

diese doch aus Sprach- und Personenkenntnis die Qualität der Texte erkennen. Einziger Wermutstropfen im Wein des Veranstalters, der Gemeinde Seeshaupt, war der abendliche Wolkenbruch mit Hagel direkt bevor der heiße Blues der Al Jones - Band die Besucher erfreuen sollte. Die Musiker fürchteten um Ihre Instrumente

vor Nässe und auch in den Zelten wurde so mancher Besucher Opfer des Unwetters. Kurz nachdem die Band dann doch spielen konnte (der Spuk dauerte nur eine Stunde) war alles vergessen der Samstagabend war gerettet und nahm seinen Lauf. Einzige Gefahr, soviel Qualität, geht immer schwerer zu toppen.

fok



Die Seeshaupter Turnermädchen tanzten



Holzinstrumente vom Feinsten

(2 Photos frickie.de)



Selbst drechseln unter Anleitung

ANZEIGE



Dorf aktuell



Ende eines Wahrzeichens

Knapp ein Jahr früher als geplant musste der Seeshaupter Maibaum umgelegt werden: Der Gemeinderat hatte beschlossen, den Maibaum wegen Umsturzgefahr vorzeitig zu entfernen. Der so genannte „Maibaum-TÜV“ hatte tiefe Faulstellen an dem Traditionsstangerl festgestellt.

Seit nunmehr drei Jahren zierte der Maibaum die Ortsmitte am Feuerwehrhaus, doch schon nach einem Jahr waren Schwammwucherungen, die ein Zeichen für Fäulnis sind, aufgetreten. Mittlerweile muss ein Maibaum zwei Jahre nach der Aufstellung und dann jährlich kontrolliert werden - inzwischen durchziehen den

Maibaum bis zu zehn Zentimeter tiefe Faulstellen in allen Höhen. Das hatte Anton Wunder vom Bauhof festgestellt. „Der braucht nur Umfallen - dann Gnade uns Gott“, erläuterte Bürgermeister Hans Kirner die gemeindliche Haftung.

„Ein Grund ist mit Sicherheit die falsche Farbe“, so Kirner, der für den neuen Maibaum die Verwendung diffusionsoffener Farbe empfahl. So, wie es auch die Magnetsrieder praktizieren: „Der Magnetsrieder Maibaum war nach vier Jahren besser bei einander als der Seeshaupter nach zwei Jahren.“ Ersatz gibt's ohnehin 2006, dann kommt ein neuer Baum.



Jede Menge Firmlinge 28 Mädchen und Buben feierten

Gleich 28 Mädchen und Buben wurde in der St. Michaels-Kirche heuer das Sakrament der Firmung gespendet. Zur feierlichen Firmung mit Pfarrer Mladen Znahor kamen: Matthias Albrecht, Ramona Bales, Konstantin Berchtold, Markus Bittner, Florian Blankenhagen, Lisa Dörfler, Sabrina Dunkl, Stefanie Funk, Katharina

Greinwald, Korbinian Greinwald, Rainer Heinzl, Christian Hettich, Carmen Hittaler, Judith Leininger, Christian List, Monika Mayr, Lisa Meier, Michaela Ogris, Maximilian Otto, Elisabeth Rauch, Maximilian Reiß, Johannes Rest, Cosima Schmid, Jeanette Seidler, Andreas Spitz, Maximilian Straub, Pamela Waitz und Lisa Weilguni.

Hilfe für Bedürftige

Seit nunmehr einem Vierteljahr versorgt die „Penzberger Tafel“ über 150 Personen im Raum Penzberg. Die „Penzberger Tafel“, eine Initiative unter dem Dach der katholischen Pfarreiengemeinschaft Penzberg, der evangelischen Kirchengemeinde Penzberg und Seeshaupt und des Caritas-Kreisverbandes, verteilt Lebensmittel an „Bedürftige“.

Jeden Donnerstag werden im Kellerraum der Penzberger Christkönigkirche ab 15 Uhr qualitativ einwandfreie Lebensmittel zum Preis von 1 Euro je Einkauf ausgegeben. Die Waren stammen von Bäckereien, Metzgereien und Lebensmittelmärkten - auch vier Seeshaupter Geschäfte beteiligen sich inzwischen dankenswerterweise an dieser Aktion: „Plus“, der Hofladen, „Zorro“ und die Bäckerei Seemüller.

Voraussetzung für den Einkauf zu 1 Euro ist ein so genannter „Tafel-Ausweis“. Informationen sind beim Sozialreferat der Stadt Penzberg (Frau Endrunat oder Herr Rieder), bei der Caritas-Außenstelle Penzberg (Herr Steden), beim evangelisch-lutherischen Pfarramt Penzberg (Pfarrer/in Frau Kreile) oder auch in Seeshaupt erhältlich: Bei der Gemeinde (Frau Kebschull, Zimmer 4, Tel. 90 71-20) oder dem katholischen Pfarramt (Frau Grill, Tel. 751). Auch Seeshaupter Bedürftige sind ausdrücklich eingeladen, sich einen solchen Tafel-Ausweis ausstellen zu lassen - falls die betreffenden Personen keine Möglichkeit haben, nach Penzberg zu kommen, ist zudem geplant, eine Fahrgelegenheit von Seeshaupt nach Penzberg zu schaffen.

Siedler im Strandbad

Wie schon im Frühjahr angekündigt, veranstalten die Pfadfinder heuer ein zweites Turnier mit dem Spiel „Die Siedler von Catan“. Durch diese Terminverlegung erhoffen sich die Pfadfinder mehr Teilnehmer, da bei den Terminen im Frühjahr leider nur sechs bis acht Personen mitspielten. Sollte die Resonanz freilich auch diesmal schwach sein, werden die Pfadfinder das Turnier wohl nicht mehr oder in anderem Rahmen veranstalten. Gespielt wird am Samstag, den 8. Oktober ab 14 Uhr in der Hütte im Biergarten Lidl. Bis 6. Oktober sollten sich die Teilnehmer bei Robert Mayr (Tel. 2562) anmelden. Sollte das Turnier weiterhin aufgelegt werden, findet es dann immer im Herbst statt.

Gottesdienst zum Jubiläum

Die Seeshaupter evangelische Kirchengemeinde feiert am Sonntag, 2. Oktober (10 Uhr) mit einem Festgottesdienst ihr 70-jähriges Bestehen. Von damals 50 Gläubigen ist die Zahl auf derzeit 586 gestiegen. Anschließend an den Gottesdienst werden Kinder eine Pflanzaktion durchführen. In einem bewirteten, beheizten Festzelt gibt es einen Empfang zu den Klängen des Bläserensembles des Posaunenchores Penzberg-Seeshaupt. Zugunsten der Seeshaupter Kirchenrenovierung wird um Spenden gebeten. fok